

Hands On

pool Architekten 12.11.

Dieter Bachmann & Thomas Friberg
pool Architekten
Zürich

Weigand

Peter Weigand
umschichten
Stuttgart–Hamburg–Berlin

19.11.

Müller

Prof. Sabine Müller
SMAQ architecture urbanism research
Berlin

26.11.

Spiro

Prof. em. Annette Spiro
Zürich

03.12.

Biberacher

Beginn
jeweils 19 Uhr
Audimax

Architektur- gespräche

2024

Hochschule Biberach

pool Architekten

12.11.24

Peter Weigand

19.11.24

Sabine Müller

26.11.24

Annette Spiro

05.12.24

Hands On Architektur- gespräche 2024

Hochschule Biberach Studiengang Architektur

Der Studiengang Architektur veranstaltet seit über 20 Jahren jeweils im Herbst die Vortragsreihe Biberacher Architekturgespräche. Diese Vortragsreihe hat Tradition sowohl für die eigenen Architekturstudent*innen und Professor*innen, als auch überregional für Architektur-Interessierte aus dem ganzen süddeutschen Raum: Sie ist Teil des «Architekturturnovers» Baden-Württemberg. Interessierte reisen nach Biberach, um die Gastvorträge aus dem Feld der Architektur zu erleben und um sich anschließend untereinander und mit den Referent*innen auszutauschen. Es hat Tradition, dabei auch Beiträge zu organisieren, die sonst eher in den ganz großen Institutionen zu finden sind.

In diesem Jahr stehen die von Prof. Ute Meyer kuratierten Architekturgespräche unter der Überschrift «Hands On». Dabei wird das Thema aus verschiedenen Perspektiven aufgegriffen – doch kommen alle Referent*innen gleichermaßen aus einer verantwortungsvoll dem Machen verpflichteten Praxis. Relevant erscheint dies in einer Zeit, in der so vieles in Frage steht. Alle möglichen «Wenden» und Krisen beschäftigen uns täglich und schlagen sich eins zu eins im Berufsfeld der Architekt*innen und Planer*innen nieder. Auch im Studiengang fragen wir uns, welche Vorgehensweisen, Fragestellungen in der Lehre, Haltungen und Überzeugungen angesichts von so viel Veränderung denn Bestand haben – und was dann vielleicht künftig auch «weg kann». Es erscheint uns dabei von zentraler Bedeutung, diese Selbstreflexion auch daran zu knüpfen, was daraus jeweils als real gebaute Umwelt resultiert.

In den diesjährigen Architekturgesprächen werden Positionen zu Wort kommen, die sich selbst seit Jahren, zum Teil etlichen, eingespannt verstehen in das Wechselspiel zwischen der Anforderung an Architekt*innen eben dies zu tun – gebaute Umwelt zu erzeugen – und einer jeweils eigenen kritischen Haltung dazu, was dies (über tradierte Erwartungen hinaus) heißen könnte und sollte. Dabei denken, planen und handeln alle Referent*innen maßstabsübergreifend und im Prozess. Es geht immer um Gebäude und Orte, Nachbarschaften und die Stadt, temporäre Eingriffe und lang angelegte Prozesse. Es geht um Aktion und Reflektion, den eigenen Blick und darum wie andere auf das «Gemachte» schauen, um fachbestimmtes Richtung geben und kollektive Autorenschaft. Hands on.

Wir laden Sie ein.

12.11.

Dieter Bachmann & Thomas Friberg
pool Architekten / Zürich

Hands on _ KI (Kollektive Intelligenz)

Das Zürcher Architekturbüro pool hat sich 1998 aus einer Diskussionsplattform gegründet. Bis heute steht es für eine Kultur des Dialogs und der Debatte, aktuell geleitet von elf Partner*innen und neun Associates: Seit Jahren machen sie mit ihrer interdisziplinären und undogmatischen Arbeitsweise auf sich aufmerksam. Im pool geht es um kollektive Autorschaft, Generationenprägung und die Vielstimmigkeit als Voraussetzung für gemeinsames Schaffen. pool ist ein großes Gefäß, in dem Architektur erschaffen wird, in dem gelebt, gearbeitet und diskutiert wird. Ein offenes

Gefäß: Ideen und Menschen gehen ein und aus. pool setzt sich maßstabsübergreifend mit den drängenden Fragen der Klimaveränderung, Ressourcenknappheit und Verdichtung auseinander – und stellt immer wieder die Frage wie das Berufsbild sich anpassen muss um eine zeitgemäße Haltung zu begründen.

Dieter Bachmann ist Architekt, Gründungsmitglied und Partner in pool. Er hat in Basel studiert, bei Gigon & Guyer Architekten und selbständig als Architekt gearbeitet, und auch eine Zeit lang als Koch. Immer wieder ist er als Gastdozent gefragt. Von 2010 bis 2012 hatte pool eine gemeinsame Gastprofessur an der ETH Zürich, weitere Engagements führten ihn auch an die Hochschule in Biberach. Thomas Friberg hat in Zürich studiert und im ETH Studio Basel mitgearbeitet. Nach Stationen bei Kräuchi Architekten und David Chipperfield Architects kam er zu pool und ist heute einer der Partner:innen. Bei pool betreut er unter anderem auch den loop – ein Projektraum außerhalb der klassischen Architekturdiziplin.

www.poolarch.ch

19.11.

Peter Weigand
umschichten / Stuttgart–Hamburg–Berlin

Was kommt nach fertig?

Seit 2008 nennen Peter Weigand und Lukasz Lendzinski ihr Stuttgarter Architekturstudio «umschichten». Prinzipiell bauen sie «umschichtend», entwickeln künstlerische und gestalterische Praktiken zur Untersuchung des Verhältnisses von städtischer Identität und den Interaktionsräumen verschiedener sozialer und kultureller Gruppen. Dazu dienen ihnen temporäre Architekturen und Installationen im öffentlichen Raum. Als übende und forschende Architekten entdecken und sammeln sie bislang nicht als Baustoffe angesehene Materialien und schichten diese zu eigenartigen Bauwerken auf und um. Und weil sie darauf achten, dass alles, was sie bauen, zurückgebaut und alles Material zurückgeführt und erneut genutzt werden kann, bevorzugen sie Verbindungen, die sich jederzeit auflösen lassen. Das Team arbeitet europaweit situationsbezogen im öffentlichen Raum und verwendet dabei vorwiegend vorhandene, lokale Ressourcen.

Peter Weigand hat Architektur an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste in Stuttgart studiert. Er hat u.a. Stipendien des Landes Baden-Württemberg, der Akademie Schloss Solitude und des Centre for Contemporary Art / Ujazdowski Castle in Warschau erhalten ebenso wie etliche Preise, darunter den ersten Preis für The Lobby, Intervention im öffentlichen Raum oder für 72 hour urban action, bei der Bat-Yam Biennale of Landscape Urbanism, Tel Aviv / Israel.

www.umschichten.de

26.11.

Prof. Sabine Müller
SMAQ architecture urbanism research / Berlin

Aspekte des Stadtmachens

Sabine Müller und das von ihr mit gegründete SMAQ Architektur und Stadt in Berlin stehen für klare Positionen und überraschende Einsichten. SMAQ plant, baut und schreibt Bücher. In der Planungspraxis geht es um individuelle Lösungen für die aktuellen Herausforderungen des Zusammenlebens. Städte und Landschaften so zu transformieren, damit sie bessere Zukünfte ermöglichen, gilt als oberste Prämisse. Die Projekte sind deshalb immer ortsspezifisch sowie Bestands- und Nutzerorientiert. In ihren Büchern hingegen mag es um die Giraffe gehen, die mit ihrem langen Hals die Blätter der hohen Bäume erreicht und damit für die Anpassung an die Bedingungen der Natur steht, im Gegensatz zum Telegrafen, der für die technischen Entwicklungen der Moderne steht, oder zum Heron von Alexandria, der beide Extreme spielerisch miteinander verbindet.

In diesem weiten Feld zwischen Forschung Praxis und Poesie arbeitet Sabine Müller. Sie hat in Kassel und an der Columbia University studiert und international gelehrt und gearbeitet. Heute ist Professorin für Städtebau an der Oslo School of Architecture and Design, Norwegen. Sie forscht und lehrt zu urbanem Design an der Schnittstelle von Architektur, Urbanismus und Landschaft. Sabine Müller wurde mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet.

www.smaq.net

03.12.

Prof.em. Annette Spiro
Zürich

A wie Anstiften

«A wie Anstiften: Architektur und Konstruktion im Ersten Jahreskurs von Annette Spiro» heißt ein Buch, das 2018 an der ETH Zürich erschienen ist. Und auch im langjährigen Wahlfach «Materialwerkstatt» ging es stets ums reflektierte und mutige Machen. In der Beschäftigung mit einzelnen Materialien wurden Eigenschaften, grundlegende Verbindungstechniken und einzelne Bauteile empirisch überprüft – Lehm, Karton oder keramische Bauteile als besondere Werkstoffe, oder im Blick auf Mischbauweisen hybride Konstruktionen. Eine häufig bis in den Masstab 1:1 überprüfte Suche nach leistungsfähigen Konstruktionen mit charaktervoller Gestalt begründeten eine besondere Lehre: aus dem Machen verstehen und dann fragen, welche Positionen aus einer konstruierend, materiellen architektonischen Arbeit kommen können.

Annette Spiro ist praktizierende Architektin in der Schweiz und emeritierte Professorin an der ETH Zürich. Nach Träumen von der Seefahrt machte sie zunächst eine Ausbildung zur Gold- und Silberschmiedin an der Kunstgewerbe-

schule in Zürich, dann ein Praktikum in São Paulo, um dann an der ETH Zürich Architektur zu studieren. Sie lebte in Spanien und Brasilien bevor sie 1991 mit Stephan Gantenbein ein Büro in Zürich gründete. 2007 wurde sie zur ordentlichen Professorin für Architektur und Konstruktion an der ETH Zürich ernannt. Während 15 Jahren unterrichtete sie dort vor allem im 1. und 2. Studienjahr sowie im Diplomstudium und hielt Vorlesungen in Architektur und Konstruktion. Annette Spiro führte eine Vielzahl von Forschungsprojekten durch, unter anderem zu Gips, reziprokem Fachwerk, Stampflehm-Konstruktionen und anderen Themen. Sie ist Präsidentin der Redaktionskommission Werk, Bauen + Wohnen.

www.spiro.arch.ethz.ch